

# Kirche Belval-Metzerlach neu nutzen

**GEMEINDERAT SANEM** Neuer „Kannercampus“ in Belval-Sud vorgestellt

Die Kirche Belval-Metzerlach will die Gemeinde Sanem in ihrem Besitz behalten, um sie einer Neunutzung zuzuführen. Die vier anderen Kirchen sollen in den Fonds übergehen. Außerdem wird in Belval ein „Kannercampus“ gebaut.

**BELES** Im Sanemer Gemeinderat wurde gestern über einen „Accord de principe“ diskutiert, der die Besitzverhältnisse der Kirchen in den Ortschaften Beles, Zolver, Sanem und Ehleringen regeln soll. Die vom Schöfferrat vorgeschlagene Übereinkunft sieht vor, dass vier der fünf Kirchen der Gemeinde in den im Gesetzesprojekt geplanten „Fonds de gestion du patrimoine du culte catholique“ überführt werden. Nur die um 1970 errichtete Kirche Belval-Metzerlach soll im Gemeindebesitz bleiben, erklärte Bürgermeister Georges Engel gestern dem *Tageblatt*. Die Gemeinde wolle das moderne Gebäude behalten, um es später einem anderen Zweck zuzuführen. Was genau dort entstehen soll, sei noch nicht geklärt. Eine Einigung mit der Kirchenfabrik Belval-Metzerlach habe man in diesem Punkt nicht erzielt. Die Kirchenfabrik folge den Forderungen ihres Syndikats Syfel und setze sich für die weitere religiöse Nutzung der Kirche ein. Die lokalpolitische Mehrheit aus

LSAP und „déli gréng“ sei sich aber über eine anderweitige Nutzung einig. Ferner wurde in der gestrigen Sitzung der Bau eines neuen Schulkomplexes in Belval-Sud vorgestellt. Dort soll eine Grundschule mit integrierter „Maison relais“ und einer Sporthalle entstehen. Entsprechende Pläne habe es seit längerem gegeben, erläuterte der Bürgermeister. Auf Wunsch des Ministeriums seien diese aber überarbeitet worden, um den neuen „Kannercampus“ funktioneller zu gestalten.

## Neue Ediff-Schule

In unmittelbarer Nähe zu diesem Schulkomplex wird die Gemeinde Sanem zudem ein neues Gebäude für die „Education différenciée“ (Ediff) errichten. Die einstige Ediff-Schule in Monnerich war beim Erdbeben der Bauschuttdeponie beschädigt worden. Der Bau der Ediff-Schule erfolge im Auftrag des Staats, die Kosten würden demnach auch integral vom Staat rückerstattet, betonte Engel. Für die beiden Projekte wurden insgesamt rund 56 Millionen Euro veranschlagt. Die Kosten für den „Kannercampus“ werden auf 41,5 Millionen Euro geschätzt, der Bau der Ediff-Schule soll mit 14,6 Millionen Euro zu Buche schlagen. LL



Foto: Alain Rischard

Die um 1970 erbaute Kirche Belval-Metzerlach in der rue Sigefroi soll einem anderen Zweck zugeführt werden

# „Geld wird nicht zum Fenster hinausgeworfen“

**RECKINGEN/MESS** Haushaltsvorlage mehrheitlich angenommen

Das Hauptaugenmerk der letzten Gemeinderatssitzung dieses Jahres lag auf der Vorstellung und der Abstimmung des Budgets 2017. Eine gesunde Finanzlage trotz hoher Investitionen kennzeichnet die Situation der rund 2.300 Einwohner zählenden Gemeinde.

**RECKINGEN/MESS** Die Gemeinde bleibt weiterhin schuldenfrei, es besteht demnach jederzeit die Möglichkeit, größere

Investitionen zu tätigen. Auch werden den künftigen Kommunalvertretern eine gesunde Finanzlage und eine instand gehaltene Infrastruktur übergeben. Unter dem Strich wirkt sich die Reform der Gemeindefinanzen positiv aus. Obwohl über Gewerbesteuer und „Fonds de dotation global de la commune“ weniger eingenommen wird, entfällt die Beteiligung an den Gehältern des Lehrpersonals, so dass insgesamt rund 200.000 Euro mehr in die Gemeindekasse fließen. Man habe sich viel vorgenommen,

viele Projekte seien in Bau oder in den Startlöchern, dies alles im Sinne einer lebenswerten Gemeinde, so Bürgermeister Carlo Muller.

## 870.000 Euro für PAG

Schöffe Lucien Franck zog indes Bilanz der vergangenen fünf Jahre. Mit bescheidenen Mitteln habe man viel erreicht, es wurde zusätzliches Gemeindepersonal eingestellt, Häuser und Grundstücke erworben, das Rathaus, Spielplätze sowie Fuß- und Wanderwege wurden erneuert, Friedhöfe instand gesetzt und der Fuhrpark der Gemeinde teilweise ersetzt. Vieles wurde in Dinge investiert, die nicht sichtbar sind, so z.B. in Gasleitungen und Wasserrohre. Ein Dorn im Auge sind Lucien Franck die 870.000 Euro, die die Gemeinde für Aktualisie-

rungen oder Änderungen des Flächennutzungsplans (PAG) hat ausgeben müssen, ohne daraus einen Nutzen zu ziehen. Schöffe Christian Tolksdorf lobte das konstruktive Mitarbeiten der Gemeinderatsmitglieder am Budget, Rätin Nicole Thorn fand viel Gutes am Budget, ist aber keine Befürworterin des neuen „Centre de rencontre“. Man habe das Geld nicht zum Fenster hinausgeworfen und vieles umgesetzt, so Rätin Sonja Heyard. Die finanzielle Lage der Kommune könne sich sehen lassen und dürfte den künftigen Gemeindeverantwortlichen keine Sorgen bereiten, so Rat Robert Leclerc. Rat Dan Biewer bemängelte die viel zu hohen Kosten des „Centre de rencontre“. Die Haushaltsvorlage wurde mit fünf Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen der Räte Biewer und Thorn angenommen. ph

### Die Zahlen

Der Gemeinde stehen insgesamt 13.620.574 Euro für das kommende Jahr zur Verfügung, bestehend aus ordentlichen (7.070.583 Euro) und außerordentlichen Einnahmen (1.237.000 Euro) und einem voraussichtlichen Bonus des Haushaltes 2016 (5.312.991 Euro). Dieser ist auf nicht realisierte Projekte zurückzuführen. Der Haushalt 2017 sieht einen Bonus von 45.139 Euro vor, erfahrungsgemäß werde dieser wohl höher ausfallen, so der Bürgermeister.



# Die Investitionen im Überblick

Für den Umbau der Gemeinde sind 1.100.000 Euro vorgesehen, für Mobiliar weitere 350.000 Euro. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im März 2017 beginnen. Das Gemeindeatelier wird für 40.000 Euro umgebaut, die „mise en conformité“ der „Maison relais“ kostet auch 40.000 Euro. Für das „Centre de rencontre“ in Ehlingen sind 1.100.000 Euro veranschlagt, für die Gestaltung des Außenbereichs 1.400.000 Euro und für das Mobiliar weitere

140.000 Euro. Das „Pützenhaus“ bekommt derweil eine neue Küche für 60.000 Euro. In die Aufwertung und Neugestaltung des Reckinger Dorfkerns rund um die Kirche und das „Pützenhaus“ werden 1.000.000 Euro investiert. Der technische Dienst bekommt einen neuen Traktor für 100.000 Euro sowie ein Elektroauto für 30.000 Euro. Instandhaltung, Erneuerung und Beleuchtung von Fuß- und Feldwegen schlagen mit insgesamt 595.000 Euro zu Bu-

che. Für den Regenwasserkanal in Ehlingen sind 600.000 Euro, für die Stabilisierung des Messufers in Ehlingen 150.000 Euro notwendig. Weitere größere Posten sind die generelle Umänderung des PAG (145.000 Euro), das Mobilitätskonzept (80.000 Euro), das topografische Erfassen des Trinkwassernetzes (65.000 Euro), der Erwerb eines Grundstücks (200.000 Euro) und die Renovierung der Sporthalle (50.000 Euro).